

Vorrede.

innen zugetragen/und wie sie Schutz und Platz in diesem Thal gehabt/
kürzlich also zuverzeichnen / denn das wird diß Joachimsthal ewiger
Ruhm und Preis seyn und bleiben/ das Gott in diese neue Stadt/die
gleich mit dem Evangelio angieng/sein wehrtes Wort neben treuen Leh-
rern in Schul und Kirchen geben/und sein Wort und Diener bey reiner
Lehr und rechten brauch der Sacrament / und nützlichen und schönen
Ceremonien wunderbarlich erhalten/und darneben ihm eine ewige Kir-
che/aus diesen Bergleuten gesamlet/wie wir ob Gott wil in ehren sehen
wollen/das Gottes Wort nicht vergebens / und ohne Frucht hie ist ge-
prediget worden.

Das ist auch danckens und rühmens werth / daß Gott in diesem
Gebirge in wenig Jahren/über 40. Tonnen Goldes werth / allein zur
Außbeut beschert/ohne was ordentliche Gefelle der Obrigkeit seyn/ und
was wieder auff Berg und Hüttenkost gangen ist.

Dieser reiche Segen Gottes / und was darvon auff Fried und
Recht/Gott und seinem Wort zu ehren angelegt ist/wird seinen ewigen
Danck und Preis haben / wie der frommen Schmelzerin Mehlfäßlein
und Delkrüglein / und die seligen Püchsenpfennig / dar durch Elias zu
Zarpath und S. Paulus von den Philippern zu Rom in seinem Ge-
fängniß ist erhalten worden. Solche Wolthat der Kirch und Schul er-
zeigt/wird nun diese unser Sarepta und Chronica in gemein rühmen/
neben aller Güte so dieser Kirche beweiset ist. Dismals zwar/hab ich nur
in gemein allerley Wolthat von Hauptleuten und beyden Regimenten
und Gottseligen Christen erwehnen wollen/was eines jedens von hohen
und niedrigen/Wolthat/Lieb und Freundschaft gegen Kirch und Schul
gewesen/sol an jenem Tag offenbar werden.

In der Predigt haben wir Kirchendiener einen gemeinen Befehl/
die öffentliche Sünde zu straffen und unser Pfarrkinder vor Schaden
zu warnen/damit Gott nicht ihr Blut an jenem Tage von unsern Hän-
den fordere. Fromme Leute haben wir zu trösten/unß für ihre Wolthat mit
Namen oft für Gott zu dancken/und treulich für sie zu bitten/öffentlich
sie zu rühmen/wil guten leuten und uns Dienern beschwerlich für fallen/
denn man kan keinen loben/es müssen ihr viel gescholten werden / damit
wir